



# Film-Rezension

## Bahnhof der Schmetterlinge

Autoren: Josef Stirnimann  
Datum: 22.09.2023

Der Film von Martin Schilt und Daniel Ballmer handelt vom stillgelegten badischen Rangierbahnhof und dessen Bewohner: innen – eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Auf dem Gelände mit zweithöchstem nationalen Schutzstatus ist ein Umschlagsterminal, der Gateway Basel Nord, geplant. Das Projekt hat das Ziel, den Containerverkehr von der Strasse auf die Schiene zu verlagern, um mehr Effizienz, Pünktlichkeit und Emissionseinsparungen zu erreichen.

Anhand dieses Präzedenzfalles wird im Film unter anderem die Debatte aufgezeigt, ob Klimaschutz und die damit einhergehenden Projekte im Namen der Energiewende höher gewichtet werden sollen als der Artenschutz und Verlust an Biodiversität.

Im Film kommen alle involvierten Projektpartner zum Wort. Die Argumente werden sachlich, kompetent und engagiert dargestellt, ohne die jeweils andere Seite schlecht darzustellen. Es fällt nicht einfach, sich für die eine oder andere Seite zu entscheiden, denn Beide haben Nachhaltigkeit zum Ziel: Entweder eine reichhaltige Biodiversität oder weniger Güterverkehr auf der Strasse. Sie fordern dafür aber auch Opfer: Im einen Fall weniger Güter auf der Schiene sondern auf der Strasse oder dann der langzeitige – und eventuell dauernde – Verlust eines reichhaltigen Naturgebietes, das die Brücke zwischen wertvollen deutschen und schweizerischen Naturreservaten sein könnte.

Das Werk ermöglicht dem Zuschauer aufgrund seiner breitgefächerten Argumente, sich am Ende des Films selbst eine fundierte Meinung zu bilden.

Wie würden Sie entscheiden? Nächste Vorstellung: Sonntag, 24.09.2023.



*Podiumsdiskussion bei der Film Premiere mit Co-Regisseur Martin Schilt (Moderation) und unserer Co-Präsidentin Regina Bachmann*